

29: J R Soc Health. 2004 Mar;124(2):74-80.

Auswirkungen des Ausschlusses von Ei- und Milchnahrung in der Behandlung asthmatischer Kinder: eine Pilotstudie.

Yusoff NA, Hampton SM, Dickerson JW, Morgan JB.

Department of Nutrition and Dietetics, Faculty of Allied Health Sciences, Universiti Kebangsaan Malaysia, Jalan Raja Muda Abdul Aziz, 50300 Kuala Lumpur, Malaysia.

Das derzeitige Verständnis über den Einsatz von Ausschlussdiäten in der Asthmabehandlung bei Kindern ist begrenzt und widersprüchlich. Die Zielsetzung dieser Studie war es, die Wirkung eines Ausschlusses von Eiern und Milch auf das Auftreten von Symptomen bei asthmatischen Kindern zu untersuchen. An dieser Studie nahmen 22 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren mit der klinischen Diagnose einer milden bis moderaten Erkrankung teil. Die Untersuchung war einfachblind und vorausblickend, und die Eltern hatten die Option, sich freiwillig der „Experimentalgruppe“ anzuschließen, die sich acht Wochen lang von Eiern, Milch und deren Nebenprodukten enthielt oder an der „Kontrollgruppe“ teilzunehmen, die weiterhin die normale Nahrung erhielt. Dreizehn Kinder wurden für die Experimentalgruppe angeworben und neun für die Kontrollgruppe. Ein ausgebildeter Kinderarzt untersuchte die Kinder zu Beginn und am Ende der Testperiode. Eine sieben Tage Bewertung der Nahrungsaufnahme wurde vor, während und sofort nach Beendigung des Eingriffs in die Ernährungsweise bei beiden Gruppen vorgenommen. Von jedem Kind wurde eine Blutprobe zur Bestimmung nahrungsmittelspezifischer Antikörper genommen und bei den Kindern die in der Lage waren, wurde der höchste Ausatemungsdurchsatz (Peak Expiratory Flow Rate PEFr) gemessen. Basierend auf der empfohlenen Nährstoffaufnahme (RNI) war der mittlere prozentuale Anteil an Energiezufuhr der Kinder in der Experimentalgruppe deutlich niedriger ($< 0,05$). Nach der achtwöchigen Testperiode waren, verglichen mit den Basiswerten, sowohl die durchschnittlichen Anti-Ovalbumin IgG im Serum als auch die Anti-Beta Lactoglobulin IgG Konzentrationen bei der Experimentalgruppe statistisch deutlich zurückgegangen ($p < 0,05$). In der Kontrollgruppe waren im Gegensatz dazu die Werte für Anti-Ovalbumin IgG deutlich erhöht und die für Anti-Beta Lactoglobulin IgG praktisch unverändert. Die IgE Werte insgesamt waren bei beiden Gruppen unverändert. Im Laufe der Testperiode, war der PEFr bei den Kindern der Experimentalgruppe, die in der Lage waren diesen Test zu machen, deutlich erhöht, aber die gleiche Veränderung konnte bei den Kindern der Kontrollgruppe, die diesen Test machen konnten, nicht festgestellt werden.

Dieses Ergebnis legt nahe, dass, sogar in einer kurzen Zeit von acht Wochen, die Ernährung ohne Eier und Milch atopische Symptome vermindern und die Lungenfunktion asthmatischer Kinder verbessern kann.

30: Pediatr Allergy Immunol. 2002 Apr;13(2):129-36.

Ähnlich hohe Konzentration der Immunglobulin A und Immunglobulin G Klasse Milchantikörper und Zuwachs des lokalen lymphähnlichen Gewebes auf der Schleimhaut des Duodenums bei Personen mit Kuhmilchallergie und wiederkehrenden Unterleibsschmerzen.

Kokkonen J, Tikkanen S, Karttunen TJ, Savilahti E.

Department of Paediatrics, University Hospital of Oulu, Finland. jorma.kokkonen@oulu.fi

In früheren Studien haben wir endoskopisch und histologisch über lokale Veränderungen im Magen-Darm- (GI) Trakt, verbunden mit einer Art von Magen-Darm Kuhmilchallergie, berichtet. In dieser Studie ist es unser Bestreben, endoskopische und immunologische Befunde dieser Kindern zu beschreiben. Wir haben auch vorausgesetzt, dass